

Brigachtal**Fortbildung steht im Mittelpunkt**

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 29.01.2012 um 20:00



Das goldene Feuerwehrenzeichen wurde Hubert Griebhaber (Mitte) für 40 Dienstjahre in den Reihen der Feuerwehr Brigachtal verliehen. Den Geehrten umrahmen Bürgermeister Michael Schmitt (links) und Gesamtkommandant Sascha Eichkorn. Foto: Kaletta Foto: Schwarzwälder-Bote

Brigachtal (kal). Um den Wissensstand der Brigachtaler Feuerwehr beim mittlerweile sehr umfangreich gewordenen Betätigungsfeld zu erweitern, sollen in den kommenden Monaten die Fortbildungsmaßnahmen verstärkt werden.

Was der seit einem Jahr als Gesamtkommandant amtierende Sascha Eichkorn unter der Intensivierung der Weiterbildungsmaßnahmen versteht, machte er damit deutlich, dass sich erfreulicherweise für dieses Jahr bereits 18 Wehrmänner für die Teilnahme an verschiedenen Lehrgängen anmeldeten. Im vergangenen Jahr waren es zwölf. In die Planungsvorgabe für das laufende Jahr fällt die Beteiligung an den Leistungswettkämpfen, die anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Schwenninger Feuerwehr in der Neckarstadt abgehalten werden. Für den mittlerweile außer Dienst gestellten 17 Jahre alten



Mannschaftstransportwagen wurde bei der Gemeindeverwaltung eine Ersatzbeschaffung beantragt und genehmigt, gab Eichkorn bekannt. Zu den weiteren erforderlichen Anschaffungen zählte er 25 neue Atemschutzmasken, weitere Funkgeräte und eine Empfängerantenne für das Gerätehaus.

Der für den Mai geplante "Tag der offenen Tür" wird umfangreicher als gewohnt ausfallen, da die Wehr als Ausrichter für die Abnahme der Leistungsspange auftritt, zu dem sich die Jugendfeuerwehren aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis in Brigachtal einfinden werden. Zudem soll die Veranstaltung durch ein Brandschutzmobil für allerlei Vorführungen bereichert werden. Auch für Unterhaltbares will die Wehr im Verlauf des Jahres mit der vorgesehenen Verpflichtung der "Bure zum Alange" sorgen.

Was den Mitgliederstand betrifft, sprach der Gesamtkommandant von Stabilität, da die Anzahl der Einsatzkräfte mit 84 nahezu unverändert blieb. Die Altersstruktur sei derzeit noch zufriedenstellend, müsse aber im Focus bleiben, da insbesondere zwischen den drei Abteilungswehren erhebliche Unterschiede bestehen. Auf die Gesamtwehr bezogen gehören 47 Prozent der Wehrmänner der Altersgruppe bis 40 Jahren an, 53 Prozent liegen darüber. Gesamt gesehen stehe die Wehr gut da, meinte Eichkorn abschließend.

Das hörte Bürgermeister Michael Schmitt gerne, der sich bei den Versammelten nicht nur für ihre ständige Einsatzbereitschaft bedankte, sondern auch für ihre Beteiligung am Dorffest, Kinderferienprogramm, Aktion "Saubere Landschaft" und dem Behindertenaktionstag. Gemeinsam ehrten Schmitt und Eichkorn mit dem Feuerwehrenehrenzeichen in Gold Hubert Gießhaber, der seit 40 Jahren der Wehr angehört.

